

Anschluß an die Boiler-Einheit

Der Heizkessel LUNA BLUE 1.23Fi ist für den Anschluß an einen Boiler zur Heißwassererzeugung vorgerüstet.
Für weitere Informationen siehe den Abschnitt über die Installation.

Änderung der Gasart

Die Heizkessel können mit Methan oder mit Flüssiggas betrieben werden. Falls eine Umwandlung nötig ist, muß man sich an den technischen Kundendienst wenden.

Wartungsanleitung

Um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Heizkessels zu gewährleisten, lassen Sie diesen am Ende jeder Heizperiode vom technischen Kundendienst überprüfen. Eine sorgfältige Wartung hat immer Einsparungen beim Betrieb der Anlage zur Folge.

Die äußerliche Reinigung des Gerätes darf nicht mit Scheuermitteln oder aggressiven und/oder leicht entflammbaren Substanzen (z.B. Benzin, Alkohol, usw.) und nur bei ausgeschaltetem Gerät durchgeführt werden (siehe Kapitel Ausschaltung des Heizkessels auf Seite 6).

- Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsbauer
- Bei stillgelegter Anlage und Frostgefahr ist die Anlage über die Entleerungshähne zu entleeren.

Technische Eigenschaften

Kategorie		II
Nennwärmebelastung	kW	25,8
Nennwärmeleistung	kW	23,3
Kleinste zulässige Belastung	kW	12
Heizleistung einstellbar	kW	23,3-10,5
Norm-Nutzungsgrad	%	91,6

Maximaler Wasserdruck im Heizkreislauf	bar	3
Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes	l	8
Druck des Expansionsgefäßes	bar	0,5

Durchmesser der konzentrischen Auslaßleitung	mm	60
Durchmesser der konzentrischen Saugleitung	mm	100
Durchmesser der konzentrischen zweigeteilten Auslaßleitung	mm	80
Durchmesser der konzentrischen zweigeteilten Saugleitung	mm	80
Abgastemperatur bei Methan min/max	°C	85/140
Gasart	Methan oder Flüssiggas	
Förderdruck Methan	mbar	20
Förderdruck Flüssiggas	mbar	50

Spannung d. Stromversorgung	V	230
Frequenz d. Stromversorgung	Hz	50
Nennstromleistung	W	190
Nettogewicht	kg	47,5
Abmessungen	Höhe	mm 900
	Breite	mm 450
	Tiefe	mm 355

Schutzgrad gegen Feuchtigkeit und das Eindringen von Wasser IP X4D

(*) Berechnungsfaktor für die Kaminbemessung

1000W = 860 kcal/h
1 mbar = 10,197 mmH₂O = 10⁻¹ kPa

Die Firma **BAXI S.p.A** befaßt sich ständig mit der Verbesserung ihrer Produkte und behält sich daher das Recht vor, die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Diese Unterlagen sind rein informativ und gelten nicht als Vertrag gegenüber Dritte.

BAXI S.p.A.

36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) ITALIA

Via Trozzetti, 20

Tel. 0424 - 517111

Telefax 0424/38089

Collegamento dell'unità bollitore

La caldaia LUNA BLUE 1.23 Fi è predisposta per essere collegata ad una unità bollitore che permette la produzione di acqua sanitaria.
Per ulteriori informazioni consultate il manuale destinato all'installatore.
L'unità bollitore è un accessorio fornito dal produttore.

Cambio gas

Le caldaie possono funzionare sia a gas metano che a gas GPL.
Nel caso in cui si renda necessaria la trasformazione ci si dovrà rivolgere al Servizio di Assistenza Tecnica autorizzato.

Istruzioni per l'ordinaria manutenzione

Per garantire alla caldaia una perfetta efficienza funzionale e di sicurezza è necessario, alla fine di ogni stagione, far ispezionare la caldaia dal Servizio di Assistenza Tecnica autorizzato (vedere DPR 26 Agosto 1993 n° 412). Una manutenzione accurata è sempre motivo di risparmio nella gestione dell'impianto.

La pulizia esterna dell'apparecchio non deve essere effettuata con sostanze abrasive, aggressive e/o facilmente infiammabili (es. benzina, alcoli, ecc.) e comunque dev'essere effettuata con l'apparecchio non in funzione (vedi capitolo spegnimento della caldaia a pagina 6).

Caratteristiche tecniche

Categoria		II
Portata termica nominale	kW	25,8
Potenza termica nominale	kW	23,3
Portata termica ridotta	kW	12
Potenza termica ridotta	kW	10,5
Rendimento diretto nominale	%	90,3
Rendimento diretto al 30% della portata	%	90,3
Pressione massima acqua circuito termico	bar	3
Capacità vaso espansione	l	8
Pressione del vaso d'espansione	bar	0,5

Diametro condotto di scarico concentrico	mm	60
Diametro condotto di aspirazione concentrico	mm	100
Diametro condotto di scarico sdoppiato	mm	80
Diametro condotto di aspirazione sdoppiato	mm	80
Temperatura dei fumi per gas metano min/max	°C	85/140
Tipo di gas	metano o GPL	
Pressione di alimentazione gas metano	mbar	20
Pressione di alimentazione gas butano	mbar	30
Pressione di alimentazione gas propano	mbar	37

Tensione di alimentazione elettrica	V	230
Frequenza di alimentazione elettrica	Hz	50
Potenza elettrica nominale	W	190
Peso netto	kg	47,5
Dimensioni	altezza	mm 900
	larghezza	mm 450
	profondità	mm 355

Grado di protezione contro l'umidità e la penetrazione dell'acqua IP X4D

(*) secondo prEN 625

1000W = 860 kcal/h
1 mbar = 10,197 mmH₂O = 10⁻¹ kPa

BAXI S.p.A. nella costante azione di miglioramento dei prodotti, si riserva la possibilità di modificare i dati espressi in questa documentazione in qualsiasi momento e senza preavviso. La presente documentazione è un supporto informativo e non considerabile come contratto nei confronti di terzi.

Technische Geräte-Kundendienst Ges.m.b.H

G 1220 Wien Obachgasse 8 0222/259 80 18

K 4030 Linz Neubauzeile 57 0732/37 21 86 - 24

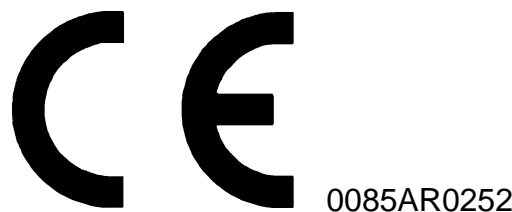
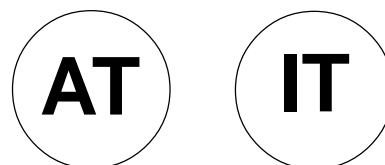
BAXI WERKSKUNDENDIENST

Cod. 921.245.1

1ª Ed. 08/99

LUNA BLUE 1.23Fi

Wandgasheizkessel mit hoher Leistung Caldaie murali a gas ad alto rendimento



Gebrauchsanleitung für den Verbraucher

Manuale per l'uso destinato all'utente



BAXI S.p.A a eine der führenden Firmen in Europa für die Produktion von Heiz- und Heißwassergeräte für den Haushalt (Wandgasheizkessel, Bodenheizkessel, Elektroboiler und Stahlheizplatten) hat das CSQ-Zertifikat gemäß den Normen UNI EN ISO 9001 erhalten. Dieses Zertifikat bescheinigt, daß das Qualitätssystem der Firma **BAXI S.p.A.** in Bassano del Grappa, Hersteller dieses Heizkessels, der strengsten die gesamte Organisation und den Produktions- /Verteilerprozeß betreffenden Norm - nämlich der (UNI EN ISO 9001) - entspricht.



BAXI S.p.A. fra le aziende leader in Europa nella produzione di apparecchi termici e sanitari per l'uso domestico (caldaie murali a gas, caldaie a terra, scaldacqua elettrici e piastre scaldanti in acciaio) ha ottenuto la certificazione CSQ secondo le norme UNI EN ISO 9001. Questo attestato accerta che il Sistema di Qualità in uso presso **BAXI S.p.A** di Bassano del Grappa, dove è stata prodotta questa caldaia, soddisfa la più severa delle norme - la UNI EN ISO 9001 - che riguarda tutte le fasi organizzative ed i suoi protagonisti nel processo produttivo/distributivo.

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Firma glaubt, daß Ihr neuer Heizkessel Ihren Anforderungen entsprechen wird.

Der Kauf eines Produktes **BAXI** garantiert Ihnen das, was Sie sich erwarten: Eine gute Funktion und eine einfache und zweckmäßige Bedienung.

Bitte legen Sie diese Anleitungen nicht beiseite ohne sie vorher gelesen zu haben: Sie enthalten nützliche Informationen für den richtigen und leistungsfähigen Einsatz Ihres Heizkessels.

Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel, Polystyrol, usw.) darf für Kinder nicht erreichbar sein, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.

BAXI S.p.A.

- * **Wandgasheizkessel**
- * **Bodengasheizkessel**
- * **Elektroboiler**
- * **Gasboiler**
- * **Stahlbadewannen**
- * **Duschwannen**
- * **Stahlheizkörper**
- * **Gaskonvektoren**

Gentile Cliente,

la nostra Azienda ritiene che la Sua nuova caldaia soddisferà tutte le Sue esigenze.

L'acquisto di un prodotto **BAXI** garantisce quanto Lei si aspetta: un buon funzionamento ed un uso semplice e razionale.

Quello che Le chiediamo è di non mettere da parte queste istruzioni senza averle prima lette: esse contengono informazioni utili per una corretta ed efficiente gestione della Sua caldaia.

Le parti dell'imballo (sacchetti in plastica, polistirolo ecc.) non devono essere lasciate alla portata dei bambini in quanto potenziali fonti di pericolo.

BAXI S.p.A.

- * **caldaie murali a gas**
- * **caldaie a terra a gas**
- * **scaldacqua elettrici**
- * **scaldacqua a gas**
- * **vasche da bagno in acciaio**
- * **piatti doccia**
- * **corpi scaldanti in acciaio**
- * **termoconvettori a gas**

Funktion der Kontrolllampen, Wiederinbetriebsetzung, Störungsanzeigen

- 4 Anzeige für den Heizkreislaufbetrieb
- 5 Flammenmelder
- 6 Anzeige für unzureichenden Zug
- 7 Anzeige für Netzspannung
- 8 Anzeige für den Heißwasserkreislaufbetrieb (nur für an die Boiler-Einheit angeschlossenen Heizkessel)
- 9 Anzeige für Schornsteinfegerbetrieb (bei ständig leuchtender Kontrollleuchte) bzw. für eine Betriebsstörung (bei blinkender Kontrollleuchte).
- 10 Taste für Schornsteinfegerbetrieb
- 11 Wiederinbetriebsetzungsknopf
- 12 Anzeige für Eingriff des Sicherheitsthermostats / äußeres LPG-Gasventil
- 13 Entstörtaste bei Flammenausfall

- Anzeige 6:** Die Signalisierung (6) "Luftzugmangel" wird in folgenden Fällen durch einen Druckwächter aktiviert:
- Auslaßendstück bzw. Kamin vollständig bzw. teilweise verstopft
 - Saugdüse verstopft
 - Gebläse blockiert
 - "Saugdüsen" - Druckwächter - Verbindung unterbrochen

Unter solchen Bedingungen befindet sich der Heizkessel in der Warteposition und nur nach Beseitigung der Ursachen der Signalisierung wird der normale Betrieb automatisch wieder in Gang gesetzt.

Anmerkung: das Aufleuchten der Signallampe (6) während der Einschaltphase des Heizkessels hängt mit der Selbstkontrolle des einwandfreien Betriebs des Gebläses durch den Luftdruckwächter zusammen. Nur wenn das Signal nicht erlöschen sollte, liegt eine der soeben beschriebenen Störungen vor.

Anzeige 9: Dieser Anzeige soll immer ausgeschaltet sein. Wenn die Kontrollleuchte blinkt, heißt es, daß eine Betriebsstörung vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich an einen Kundendienst. Drücken Sie bitte keinesfalls die Taste 10, da die Funktion Kaminfeger dem Fachpersonal vorbehalten ist.

Anzeige 12: Die Anzeige (12) wird durch einen Sicherheitsthermostat bei sehr hohen Temperaturwerten des Wassers im Hauptkreislaufe aktiviert. In diesen Fällen wird der Heizkessel außer Betrieb gesetzt (die Kontrolllampe (12) leuchtet ständig auf).

Die Anzeige (12) blinkt nach ca. 30 Sekunden ab Einschaltung der Kontrollleuchte (13). Dies bedeutet, dass sich das eventuelle LPG-Ventil in der Gaszufuhranlage in Geschlossenstellung befindet.

Nach Beseitigung der Ursache die RESET-Taste (11) drücken, dabei die Anzeige des Thermomanometers kontrollieren (15) (siehe Kapitel Füllen der Anlage auf Seite 6).

Diese Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht außer Betrieb gesetzt werden.

Eine eventuelle Inbetriebsetzung mit "offenem" Sicherheitsthermostat hat eine erneute Außerbetriebsetzung des Heizkessels zur Folge.

Anzeige 13: Die Anzeige (13) wird durch eine Flammendektrode bei Fehlen von Gas oder bei einer fehlerhaften Zwischenzündung des Hauptbrenners aktiviert. Unter diesen Bedingungen wird der Heizkessel außer Betrieb gesetzt, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Zur Rücksetzung der normalen Betriebsbedingungen die Resettaste (13) und die Entsperrtaste des LPG-Gasventils (11) drücken.

Bei wiederholtem Eingriff einer dieser Sicherheitsvorrichtungen den technischen Kundendienst zu Rate ziehen.

Funzionamento lampade spia, riarmo, segnalazioni d'anomalia

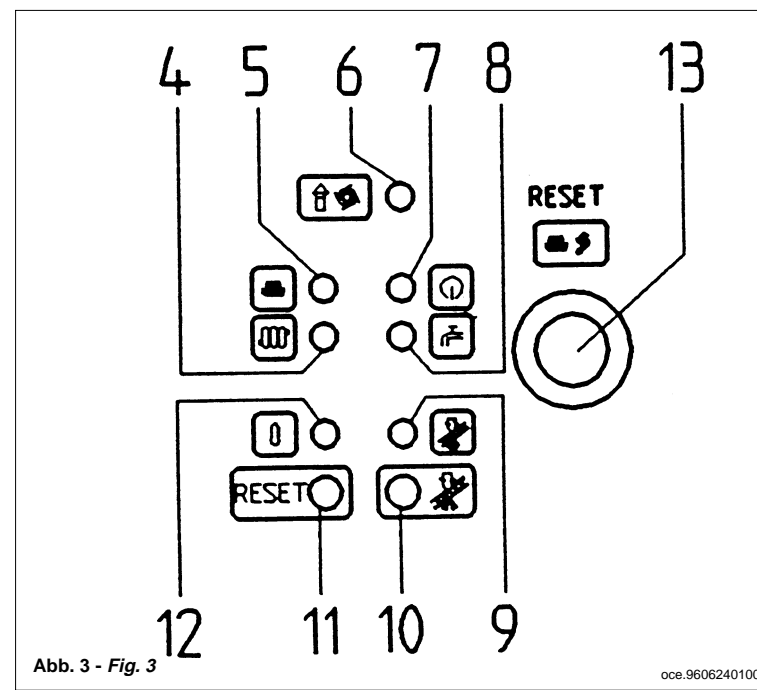


Abb. 3 - Fig. 3

ccc.9606240100

- 4 segnalazione funzionamento in riscaldamento
- 5 segnalazione presenza fiamma
- 6 segnalazione mancanza tiraggio
- 7 segnalazione presenza tensione
- 8 segnalazione funzionamento in sanitario (solo se collegata al bollitore)
- 9 segnalazione funzione spazzacamino
- 10 pulsante di attivazione funzione spazzacamino
- 11 pulsante di riarmo termostato di sicurezza/valvola del gas GPL esterna
- 12 segnalazione intervento termostato di sicurezza
- 13 segnalazione mancanza gas / pulsante di riarmo

Segnalazione 6: La segnalazione (6) mancanza di tiraggio viene attivata, per mezzo di un pressostato aria, nel caso di:

- ostruzione totale o parziale del terminale di scarico o camino
- venturi ostruito
- ventilatore bloccato

- collegamento "venturi"-pressostato aria interrotto

In queste condizioni la caldaia è in attesa e solo dopo aver rimosso le cause della segnalazione viene ripristinato automaticamente il normale funzionamento.

Nota: l'illuminazione, nella fase di accensione della caldaia, del segnalatore (6) è legata all'autoverifica, tramite il pressostato aria, del buon funzionamento del ventilatore. Solamente la permanenza attiva di tale segnale indica la presenza di una delle anomalie descritte.

Segnalazione 9: questo segnale viene attivato per mezzo del pulsante (10) (funzione spazzacamino: vedasi libretto destinato all'installatore). In funzionamento normale questa segnalazione deve essere sempre spenta. Si consiglia di non premere mai il pulsante 10 in quanto la funzione spazzacamino è destinata all'uso di personale specializzato. Se la spia lampeggia significa che la caldaia sta funzionando in modo anomalo: rivolgersi al Servizio Assistenza Tecnica autorizzato.

Segnalazione 12: La segnalazione (12) viene attivata per mezzo di un termostato di sicurezza in caso di elevati valori di temperatura dell'acqua contenuta nel circuito primario.

In queste condizioni la caldaia va in blocco (la spia (12) è permanentemente accesa).

La segnalazione (12) lampeggia dopo circa 30 secondi dall'accensione della spia (13). Ciò segnala che l'eventuale valvola GPL inserita nell'impianto di adduzione del gas è in posizione di chiusura.

Una volta eliminata la causa dell'intervento premere il pulsante di riarmo (11) controllando l'indicazione del termomanometro (15) (vedi capitolo riempimento impianto a pagina 6).

E' vietato mettere fuori servizio il termostato di sicurezza.

L'eventuale ripristino del funzionamento con il termostato di sicurezza "aperto" riconfermerà il blocco della caldaia.

Segnalazione 13: La segnalazione (13) viene attivata, per mezzo di un elettrodo di rivelazione di fiamma, in caso di mancanza gas od interaccensione incompleta del bruciatore principale.

In queste condizioni la caldaia va in blocco di sicurezza.

Premere il pulsante di riarmo (13) ed il pulsante di sblocco della valvola del gas GPL (11) per ristabilire le normali condizioni di funzionamento. Nel caso d'intervento ripetuto dei dispositivi di sicurezza rivolgersi al Servizio di Assistenza Tecnica autorizzato.

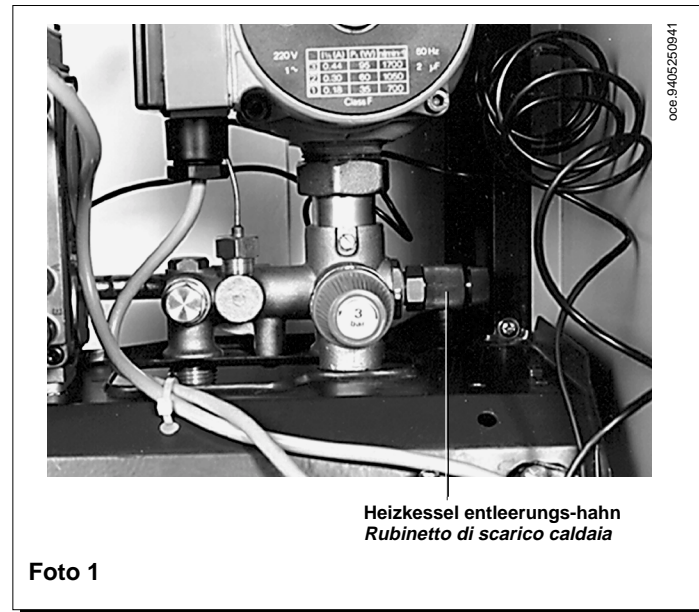
Füllen der Anlage

Wichtig: Regelmäßig überprüfen, ob auf dem Thermomanometer (15) bei kalter Anlage ein Druckwert von 0,5 - 1 Bar vorhanden ist. Bei Überdruck den Heizkesselentleerungshahn betätigen (Foto 1).

Falls der Druckwert niedriger ist, den Heizkesselfüllhahn betätigen (Foto 2).

Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um die Entlüftung zu erleichtern.

Bei häufigem Druckabfall den technischen Kundendienst anfordern.



Heizkessel entleerungs-hahn
Rubinetto di scarico caldaia

Foto 1

Der Heizkessel verfügt über einen Wasseraggregat-Differentialdruckwächter, der bei blockierter Pumpe oder bei Fehlen von Wasser den Betrieb des Heizkessels verhindert.

Ausschaltung des Heizkessels

Um den Heizkessel auszuschalten, den Drehknopf (3) auf Pos. (0) stellen. Dadurch wird die Stromversorgung des Gerätes unterbrochen.

Langer Anlagenstillstand Frostschutz (Heizkreislauf)

Generell ist das vollständige Entleeren der gesamten Heizanlage zu vermeiden, da der Wasseraustausch unnötige und schädliche Kalkablagerungen im Heizkessel und in den Heizkörpern zur Folge hat. Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete, eigens zu diesem Zweck bestimmte Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Anlagerungen und Rost schützen). Die elektronische Steuerung des Heizkessels verfügt über eine "Frostschutzfunktion" des Heizkreislaufes, durch die bei einer Zulauftemperatur der Anlage von unter 5°C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30°C beim Zulauf erreicht werden.

Diese Vorrichtung funktioniert, wenn:

- der Heizkessel mit Strom versorgt wird;
- der Wählschalter (3) sich nicht auf Pos. (0) befindet;
- Gas vorhanden ist;
- der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Druck entspricht;
- der Heizkessel nicht außer Betrieb gesetzt ist.

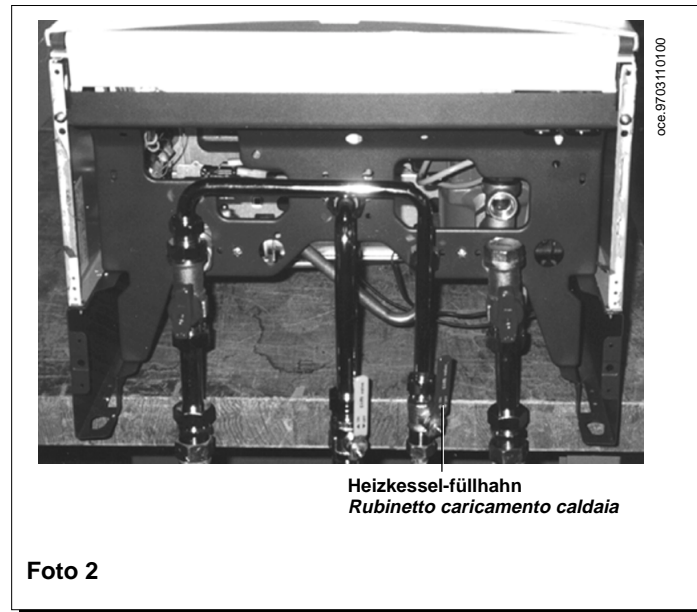
Riempimento impianto

Importante: Verificare periodicamente che la pressione, letta sul termomanometro (15), ad impianto freddo, sia di 0,5 - 1 bar. In caso di sovrappressione agire sul rubinetto di scarico caldaia (Foto 1).

Nel caso sia inferiore agire sul rubinetto di caricamento della caldaia (Foto 2).

E' consigliabile che l'apertura di tale rubinetto sia effettuata molto lentamente in modo da facilitare lo sfiato dell'aria.

Se si dovessero verificare frequenti diminuzioni di pressione chiedere l'intervento del Servizio di Assistenza Tecnica autorizzato.



Heizkessel-füllhahn
Rubinetto caricamento caldaia

Foto 2

La caldaia è dotata di un pressostato differenziale idraulico che, in caso di pompa bloccata o mancanza d'acqua, non consente il funzionamento della caldaia.

Spegnimento della caldaia

Per lo spegnimento della caldaia occorre ruotare la manopola (3) in posizione (0). Così facendo si interrompe l'alimentazione elettrica dell'apparecchio.

Arresto prolungato dell'impianto Protezione al gelo (circuito di riscaldamento)

E' buona norma evitare lo svuotamento dell'intero impianto di riscaldamento poiché ricambi d'acqua portano anche ad inutili e dannosi depositi di calcare all'interno della caldaia e dei corpi scaldanti.

Se durante l'inverno l'impianto termico non dovesse essere utilizzato, e nel caso di pericolo di gelo, è consigliabile miscelare l'acqua dell'impianto con idonee soluzioni anticongelanti destinate a tale uso specifico (es. glicole propilenico associato ad inibitori di incrostazioni e corrosioni).

La gestione elettronica della caldaia è provvista di una funzione "antigelo" in riscaldamento che con temperatura di mandata impianto inferiore ai 5 °C fa funzionare il bruciatore fino al raggiungimento in mandata di un valore pari a 30 °C.

Tale funzione è operativa se:

- la caldaia è alimentata elettricamente;
- il selettore (3) non è in posizione (0);
- c'è gas;
- la pressione dell'impianto è quella prescritta;
- la caldaia non è in blocco.

INHALTSANGABE

Anweisungen vor der Installation	4
Hinweise vor der Inbetriebnahme	4
Inbetriebnahme des Heizkessels	4
Einstellung der Raumtemperatur	5
Einstellung der Parameter des Heizkessels mittels Fernsteuerung (Zubehör auf Anfrage)	5
Blockierschutz der Pumpe	5
Füllen der Anlage	6
Ausschaltung des Heizkessels	6
Langer Anlagenstillstand - Frostschutz	6
Funktion der Kontrolllampen, Wiederinbetriebsetzung, Störungsanzeigen	7
Anschluß an die Boiler-Einheit	8
Änderung der Gasart	8
Wartungsanleitung	8
Technische Eigenschaften	8

INDICE

Avvertenze prima dell'installazione	4
Avvertenze prima della messa in funzione	4
Messa in funzione della caldaia	4
Regolazione della temperatura ambiente	5
Regolazione dei parametri di caldaia mediante telecomando (accessorio a richiesta)	5
Antibloccaggio pompa	5
Riempimento impianto	6
Spegnimento della caldaia	6
Arresto prolungato dell'impianto - Protezione al gelo	6
Funzionamento lampade spia, riarmo, segnalazioni d'anomalia	7
Collegamento dell'unità boiler	8
Cambio gas	8
Istruzioni per l'ordinaria manutenzione	8
Caratteristiche tecniche	8

Anmerkung: das Aufleuchten der Signallampe () während der Einschaltphase des Heizkessels hängt mit der Selbstkontrolle des einwandfreien Betriebs des Gebläses durch den Luftdruckwächter zusammen.

Nur wenn das Signal nicht erlöschen sollte, liegt eine Störung vor:

- Auslaßendstück verstopft
- Saugdüse verstopft
- Gebläse blockiert
- "Saugdüsen" - Druckwächter - Verbindung unterbrochen

Nota: l'illuminazione, nella fase di accensione della caldaia, del segnalatore () è legata all'autoverifica, tramite il pressostato aria, del buon funzionamento del ventilatore.

Solamente la permanenza attiva di tale segnale indica la presenza di una anomalia:

- terminale di scarico ostruito
- venturi ostruito
- ventilatore bloccato
- collegamento "venturi"-pressostato interrotto

Anweisungen vor der Installation

Dieser Heizkessel heizt das Wasser bis zu einer unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck befindlichen Temperatur auf. Er muß an eine Heizungsanlage angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften entsprechen. Bevor Sie den Heizkessel von Fachleuten anschließen lassen, müssen folgende Vorgänge durchgeführt werden:

- Sorgfältige Reinigung der Rohre der Anlage, um eventuelle Rückstände zu beseitigen.
- Es muß überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Dies kann der auf der Verpackung befindlichen Aufschrift und dem auf dem Gerät befindlichen Schild entnommen werden.
- Es muß kontrolliert werden, ob der Kamin über einen angemessenen Zug verfügt, keine Drosselstelle aufweist und an denselben Heizzug keine anderen Geräte angeschlossen sind, wenn dieser nicht ausdrücklich gemäß den entsprechenden Vorschriften und den geltenden Bestimmungen für mehrere Anschlüsse vorgesehen ist.
- Beim Anschluß an bereits vorhandene Heizzüge muß überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebes von den Wänden lösen, den Rauchabzug verstopfen und Gefahrensituationen hervorrufen könnten.

Hinweise vor der Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme muß vom Fachmann durchgeführt werden. Dieser muß Folgendes kontrollieren:

- ob die Daten auf dem Schild jenen des Versorgungsnetzes entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- ob die Installation den gültigen Vorschriften entspricht.
- ob der Elektroanschluß vorschriftsmäßig an Stromnetz und Erdung ausgeführt worden ist.

Die Nichtbeachtung dieser Punkte hat den Verfall der Garantie zur Folge. Vor Inbetriebnahme den Schutzfilm vom Heizkessel entfernen. Hierzu kein Werkzeug oder Schleifmittel verwenden, da diese die lackierten Teile beschädigen könnten.

Inbetriebnahme des Heizkessels

Für eine korrekte Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

- den Heizkessel mit Strom versorgen;
- den Gashahn öffnen;
- den Drehknopf (3) des Wählschalters drehen und den Heizkessel auf Winter (☀️) stellen;

Avvertenze prima dell'installazione

Questa caldaia serve a riscaldare l'acqua ad una temperatura inferiore a quella di ebollizione a pressione atmosferica. Essa deve essere allacciata ad un impianto di riscaldamento compatibilmente alle sue prestazioni ed alla sua potenza. Prima di far allacciare la caldaia da personale professionalmente qualificato, secondo la Legge 5 marzo 1990 n° 46, far effettuare:

- Un lavaggio accurato di tutte le tubazioni dell'impianto onde rimuovere eventuali residui.
- Una verifica che la caldaia sia predisposta per il funzionamento con il tipo di gas disponibile. Questo è rilevabile dalla scritta sull'imballo e dalla targa presente sull'apparecchio.
- Un controllo che il camino abbia un tiraggio adeguato, non presenti strozzature e non siano inseriti nella canna fumaria scarichi di altri apparecchi, salvo che questa non sia realizzata per servire più utenze secondo le specifiche Norme e prescrizioni vigenti.
- Un controllo che, nel caso di raccordi su canne fumarie preesistenti, queste siano state perfettamente pulite poiché le scorie, staccandosi dalle pareti durante il funzionamento, potrebbero occludere il passaggio dei fumi, causando situazioni di pericolo.

Avvertenze prima della messa in funzione

La prima accensione deve essere effettuata dal Servizio di Assistenza Tecnica autorizzato che dovrà verificare:

- Che i dati di targa siano rispondenti a quelli delle reti di alimentazione (elettrica, idrica, gas).
- Che l'installazione sia conforme alle normative vigenti (UNI-CIG 7129, 7131 e Regolamento di Attuazione della Legge 9 gennaio 1991 n° 10) di cui riportiamo uno stralcio nel manuale tecnico destinato all'installatore.
- Che sia stato effettuato regolarmente il collegamento elettrico alla rete più terra.

I nominativi dei Centri di Assistenza Tecnica Autorizzati sono rilevabili dal foglio allegato. Il mancato rispetto di quanto sopra comporta il decadimento della garanzia. Prima della messa in funzione togliere il film protettivo della caldaia. Non utilizzare per lo scopo utensili o materiali abrasivi perché potrebbero danneggiare le parti verniciate.

Messa in funzione della caldaia

Procedere come di seguito descritto per le corrette operazioni di accensione:

- alimentare la caldaia elettricamente;
- aprire il rubinetto del gas;
- ruotare la manopola (3) del selettore predisponendo la caldaia in posizione Inverno (☀️);

- den Drehknopf der Temperaturregelungsvorrichtung des Heizkreislaufes (1) so drehen, daß der Hauptbrenner zündet. Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern.

Hinweis: Bei der ersten Inbetriebnahme, bis die Gasleitung entlüftet ist, kommt es vor, daß der Brenner nicht zündet und der Heizkessel außer Betrieb gesetzt ist. In diesem Fall ist es empfehlenswert, die Inbetriebsetzung durch die Betätigung des Wiederinbetriebsetzungsknopfes (13) zu wiederholen, bis das Gas den Brenner erreicht.

Wichtig: Wenn sich der Wählschalter (3) in der Position Winter (☀️) befindet, wird bei jeder Betätigung der Heizungseinstellvorrichtung (1) eine Wartezeit von einigen Minuten benötigt. Damit der Hauptbrenner sofort wieder anspringt, den Wählschalter (3) auf Pos. (0) und dann wieder auf (☀️) stellen. Diese Wartezeit betrifft nicht die Heißwasserfunktion.

Einstellung der Raumtemperatur

Die Anlage kann mit oder ohne Raumthermostat für die Kontrolle der Raumtemperatur ausgerüstet sein. Falls sie mit einem Raumthermostat ausgerüstet ist, stoppt die Pumpe ihre Funktion 3 Minuten nach dessen Eingriff, da die elektronische Betriebssteuerung über eine "Nachzirkulierungsfunktion" verfügt, die den Raumkomfort optimiert. Falls kein Raumthermostat vorhanden ist, kann die Raumtemperatur durch die Betätigung des Drehknopfes (1) kontrolliert werden; in diesem Fall funktioniert die Pumpe ständig. Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern. Durch die elektronische Flammenmodulation erreicht der Heizkessel die eingestellte Temperatur, indem die zum Brenner geförderte Gasmenge den tatsächlichen Wärmeaustauschbedingungen angepaßt wird.

Einstellung der Parameter des Heizkessels mittels Fernsteuerung

(Zubehör auf Anfrage)

Das Gerät kann mit einer Fernsteuerung ausgerüstet sein, d.h. einer Vorrichtung, die sich in einem anderen Raum als der Heizkessel befindet. Diese Vorrichtung dient sowohl der Regelung als auch der Anzeige des Betriebszustandes. Durch diese Vorrichtung ist es möglich, die Wasser- und Raumtemperatur für Tag und Nacht einzustellen und abzulesen sowie die Betriebszeiten zu programmieren.

Wichtig: Um eine Fernsteuerung zu betreiben ist es nötig, daß sich der Wählschalter (3) in Abb. 1 in der Position (☀️) befindet. In diesem Fall wird die Kontrollleuchte des Heizkessels (7 in Abb. 1) blinken. Die Vorrichtung zur Temperaturregelung (1 in Abb. 1) ist in diesem Fall nicht betriebsbereit.

Blockierschutz der Pumpe

Falls 24 Stunden lang keine Wärme vom Heiz-und/oder Heißwasserkreislauf benötigt wird, setzt sich die Pumpe automatisch 5 Minuten lang in Betrieb. Diese Funktion ist aktiv, wenn der Heizkessel mit Strom versorgt wird und sich der Wählschalter (3) nicht auf Pos. (0) befindet.

- agire sulla manopola del dispositivo di regolazione della temperatura del circuito di riscaldamento (1) in modo da accendere il bruciatore principale. Per aumentare la temperatura ruotare la manopola in senso orario e viceversa per diminuirla.

Avvertenza: In fase di prima accensione, finché non viene scaricata l'aria contenuta nella tubazione del gas, si può verificare la non accensione del bruciatore ed il conseguente blocco della caldaia. Si consiglia in questo caso di ripetere le operazioni di ripristino, fino all'arrivo del gas al bruciatore, agendo sul pulsante di riarmo (13).

Importante: Con selettore (3) in posizione Inverno (☀️) sono necessari alcuni minuti di attesa a ogni intervento del dispositivo di regolazione riscaldamento (1). Per riavere immediatamente una nuova accensione del bruciatore principale portare il selettore (3) in posizione (0) e poi ancora in (☀️). Tale attesa non riguarda la funzione sanitaria.

Regolazione della temperatura ambiente

L'impianto deve essere dotato di termostato ambiente (DPR 26 Agosto 1993 n° 412 articolo 7 comma 6) per il controllo della temperatura nei locali. In caso di temporanea assenza del termostato ambiente, nella fase di prima accensione, è possibile realizzare un controllo della temperatura ambiente agendo sulla manopola (1). Per aumentare la temperatura ruotare la manopola in senso orario e viceversa per diminuirla. La modulazione elettronica della fiamma permetterà alla caldaia di raggiungere la temperatura impostata adeguando la portata del gas al bruciatore alle reali condizioni di scambio termico.

Regolazione dei parametri di caldaia mediante telecontrollo

(accessorio a richiesta)

L'apparecchio può essere dotato di un'unità di telecontrollo, cioè di un accessorio, installato in un luogo diverso da quello d'installazione della caldaia, in grado di gestirne le regolazioni e visualizzarne lo stato di funzionamento. Mediante tale dispositivo è possibile impostare e visualizzare le temperature di caldaia, la temperatura ambiente, giorno e notte, ed effettuare la programmazione dei periodi di funzionamento.

Importante: Per abilitare le funzioni del telecontrollo è necessario che il selettore (3) di figura 1 sia posizionato in (☀️). In tale caso la spia di funzionamento caldaia (7 figura 1) lampeggerà. Il dispositivo per la regolazione delle temperature (1 di figura 1) non è abilitato.

Antibloccaggio pompa

In caso di mancanza di richiesta calore, in riscaldamento e/o sanitario, per un tempo di 24 ore consecutive la pompa si mette in funzione automaticamente per 5 minuti. Tale funzione è operativa se la caldaia è alimentata elettricamente e il selettore (3) non è in posizione (0).

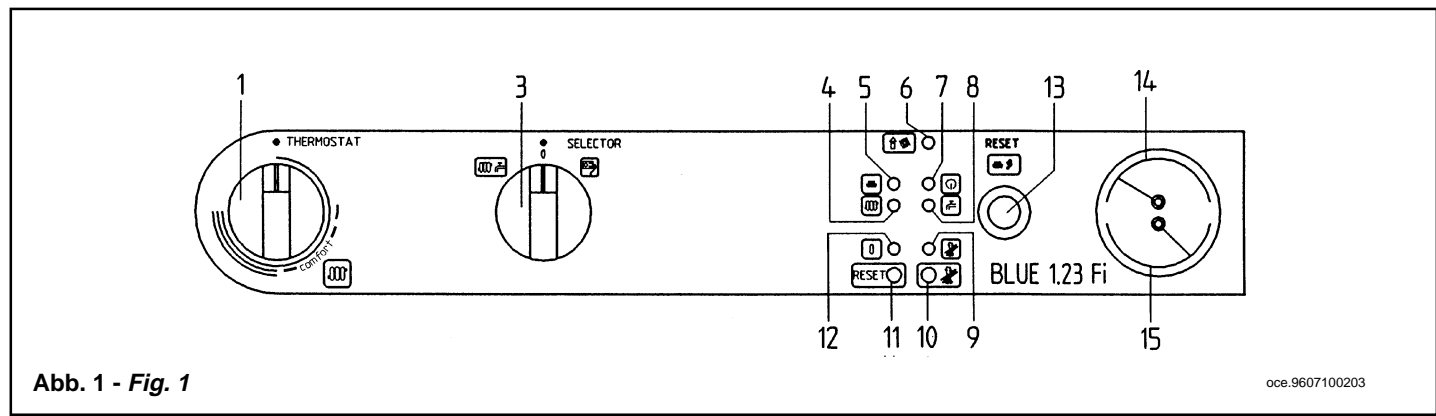


Abb. 1 - Fig. 1